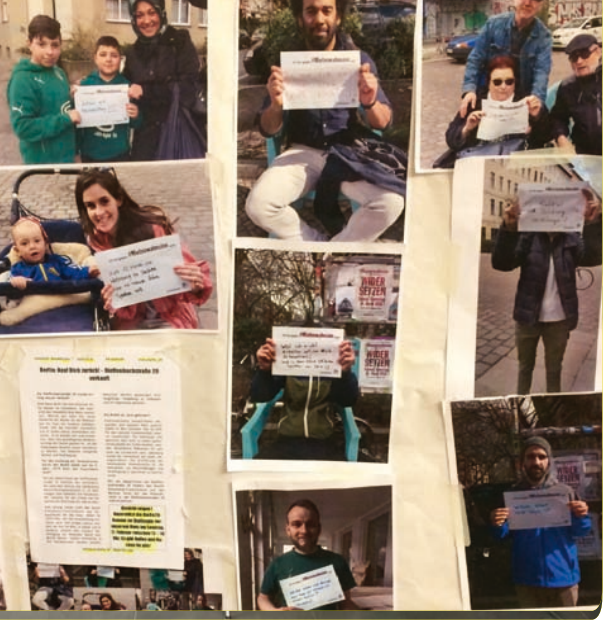


LOKALE WIRTSCHAFT ZEIGT VERANTWORTUNG IM KIEZ

KiezGrößen

Abbildung 1 (Cover - Vorderseite)

Projekttitel: Lokale Wirtschaft zeigt Verantwortung im Kiez

Abbildung 2 (oben)

Luftaufnahme der Düttmann-Siedlung
© Quartiersmanagement-berlin.de

Herausgeber
Coopolis GmbH im Auftrag
des Quartiersmanagements Düttmann-Siedlung

Förderung und Koordination
Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung
Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
Jahnstraße 4, 10967 Berlin

Das Projekt Kiezgrößen - Lokale Wirtschaft zeigt Verantwortung im Kiez“ wurde im Zeitraum vom 01.03.2017 bis zum 31.12.2019 umgesetzt.

Das Projekt wurde durch Fördermittel des Bundes und des Landes Berlin im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil, Programm Soziale Stadt ermöglicht.

Projektumsetzung und Dokumentation
Stefanie Raab, Nils Grube, Andre Batz
coopolis gmbh –
Planungsbüro für kooperative Stadtentwicklung
Lenaustraße 12 - 12047 Berlin
Tel.: 030 / 6272 6362
kontakt@coopolis.de
www.coopolis.de
www.coopolis.de/projekte-kiezgroessen

unter redaktioneller Mitarbeit von:
Meret Becker, Finja Beukemann, Lena Hach, Jannis Nacos

Alle Rechte vorbehalten.

1. Auflage im Oktober 2019

Grafik und Gestaltung
Coopolis GmbH + man-design

Bildnachweis und Copyright
liegen bei den Herausgeber*innen, den namentlich genannten Autor*innen, Fotograf*innen und Gestalter*innen.

Inhalt

Vorwort ... 5
Einführung ... 6
Das Quartier Düttmann-Siedlung ... 7

VORBEREITENDE SCHRITTE ... 8
Ressourcenanalyse ... 8
Kiezkartierung ... 9
Kieztouren ... 10

DIE SOZIALEN TRÄGER ... 11
Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung ... 12
Dütti-Treff ... 13
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung GraefeKids ... 14
Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung drehpunkt ... 15
Türkischer Frauenverein Berlin e.V. ... 16
elhana Lernpaten e.V. ... 17
Kannste auch! e.V. ... 18
Stadtteilmütter in Kreuzberg ... 19
Kommunikation durch Kunst (Koduku e.V.) ... 20
Förderverein der Lemgo Grundschule ... 21
Kita Hasenheide ... 22
KIgA e.V. ... 23

DIE GEWERBETREIBENDEN ... 24
DIE AKTIONEN ... 30
Die Kontaktbörsen ... 32
Die Kiezfrühstücke ... 34
Workshop Selbstdarstellung ... 36
Demos für die temporäre Spielstraße 2019 ... 37
Jahns Chillig Gehwegfest 2018 ... 37
Dütti goes Maybachufer ... 38
KJFE drehpunkt x floating university ... 38
Advendswochenende in der Düttmann-Siedlung ... 38
Graefe - Schaufenstergalerie ... 39
Jahns Chillig Gehwegfest 2019 ... 40
Temporäre Spielstraße 2019 ... 40
Lesung im TEE.SALON.IKI ... 40

INTERESSANTE PROJEKTE ... 41
Schul-Betriebe interaktiv ... 41
Sozialwerkstatt - Perspektivische Arbeit ... 41
Mütter stärken ... 41
KIEZAKTIVKASSE ... 42

Abbildung 3
Flyer der KiezAktivKasse Kreuzberg
© www.kiezaktivkasse.de

Vorwort

KiezGrößen sind doch eigentlich alle. Gewerbetreibende und soziale Vereine, die im Graefekiez wirksam sind. Wir sind zwar mit unterschiedlichen Aufgaben am Start und unterwegs, jedoch haben wir mit derselben Zielgruppe zu tun: Die Nachbarschaft des Graefekiezes in ihrer ganzen Vielfalt.

Coopolis GmbH wurde vom Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung beauftragt Graefe Süd und Graefe-Nord miteinander zu vernetzten, Vereine und Gewerbetreibende an einen Tisch zu rufen.

Um dies zu erreichen, hat der Mitarbeiter André Batz in der Zeit des Projektes viele Kilometer zurückgelegt. Er suchte die Gemeinnützigen und die Gewerbetreibenden auf und brachte somit auch Graefekiez-Infos in Austausch. Mal lud er zur Kontaktbörse am Abend, mal zum Kiezfrühstück am Morgen ein.

Die Begegnungen führten dann zu gemeinsamen Aktionen, wenn Synergie-Effekte und Win-Win-Situationen von beiden Seiten erkannt wurden.

Das Projekt ist zu Ende. Diese Broschüre bleibt im Kiez. Sie erinnert an alle Akteure, die sich beteiligten und kann dazu dienen, Begegnungen weiterzuentwickeln und begonnene Partnerschaften zwischen Graefe-Süd und Graefe-Nord zu festigen. Coopolis fungierte als Brücke. Danke dafür!

Auch das Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung schließt nach 15 Jahren Ende des Jahres 2020 die Tore. - Wir wünschen allen KiezGrößen weiterhin Raum, sich zu vernetzten und sich für ein lebenswertes Graefekiez der Vielfalt einzusetzen.

Eine Initiative, die uns besonders am Herzen liegt und für die wir weiterhin mobilisieren möchten, ist die KiezAktivKasse. Hierbei geht es um die Förderung lokaler Aktivitäten, die das nachbarschaftliche Miteinander im Kiez stärken und das Wohnumfeld mitgestalten.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten 42 und 43.

Angelika Greis
(Leitung Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung)

Abbildung 4
Leitung Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung © Angelika Greis

Einführung

Das lokale Gewerbe ist seit jeher ein fester Bestandteil des Berliner Kiezlebens. In jüngerer Vergangenheit rückt es jedoch vermehrt in den Fokus der sozialen Stadtentwicklung. Angetrieben durch ein verändertes Bewusstsein über die eigene Rolle innerhalb der Gesellschaft („corporate social responsibility“) zeigen mehr und mehr Unternehmen Verantwortung für ihr unmittelbares Umfeld und beginnen, sich in ihrer Nachbarschaft zu engagieren. Als neue Akteursgruppe innerhalb der Quartiersentwicklung setzen sie sich aktiv für den Kiez ein und tragen zum sozialen Zusammenhalt bei.

Das Projekt „Kiezgrößen - Lokale Wirtschaft zeigt Verantwortung im Kiez“ betont die Wichtigkeit von sozialem Engagement im Kiez.

Mit sozialem Engagement erfährt die lokale Wirtschaft besondere Wertschätzung für den persönlichen Einsatz aus dem Kiez. Ob angestellt im Großbetrieb oder freiberuflich tätig - Kiezgröße kann jede*r werden!

Denn Jede und Jeder besitzt besondere Fähigkeiten, Wissen oder andere Ressourcen, die er oder sie in den Kiez einbringen kann. So wird die Nachbarschaft gestärkt!

Im Rahmen des Projektes Kiezgrößen stärkt coopolis gemeinsam mit dem Quartiersmanagement Düttmann- Siedlung das soziale Engagement im Kiez. So helfen wir, nachbarschaftliche Partnerschaften zwischen Gewerbetreibenden und den sozialen Einrichtungen und Initiativen der Düttmannsiedlung herzustellen. Wir erfragen Unterstützungswünsche und Bedarfe, führen Akteurinnen zusammen und beraten bei der Entwicklung von Kooperationsideen und gemeinsamen Aktionen. Wir helfen auch dabei, das soziale Engagement bekannt zu machen. Unser Label Kiezgrößen wird zur Auszeichnung und kann vielfältig verbreitet werden. Nachbarschaft wird sichtbar und weitere Menschen werden ermutigt, sich anzuschließen - nicht nur in der Düttmann-Siedlung, sondern im gesamten Graefekiez.

Abbildung 5
Düttmann-Siedlung

Das Quartier Düttmann-Siedlung

Der im Umfeld des kreuzberger Quartiersmangement-Gebietes liegende Graefekiez und seine unmittelbaren Nachbargebiete haben in den letzten Jahren einen dynamischen Wandel erfahren. In den überwiegend gemischt genutzten, durch gründerzeitlichen Altbau geprägten Quartieren zwischen Kottbusser Damm, Landwehrkanal, Fontanepromenade, Hasenheide und Hermannplatz entwickelte sich eine kleinteilige und nachbarschaftliche Lokalökonomie, die sich aus vielfältigem Kleingewerbe, Kiezgastronomie und zahlreichen Dienstleistungsbetrieben zusammensetzt. Diese positive Entwicklung im Gewerbebereich trug wesentlich dazu bei, dass sich das Gebiet in eine attraktive Wohn- und Arbeitsgegend gewandelt hat, dessen Angebotsvielfalt und Lebensqualität neue wie alte Bewohner*innen gleichermaßen schätzen.

Die skizzierten Entwicklungen im gewerblichen Bereich und deren Auswirkungen haben die Quartiersentwicklung des Fördergebietes Düttmann-Siedlung bislang wenig berührt. Hier soll das Projekt ansetzen: Um den bestehenden sozialräumlichen Disparitäten zu begegnen und die Teilhabe der Düttmann-Siedlung, seinen sozialen Institutionen und seinen Bewohner*innen in die umliegende positive Gebietsentwicklung zu ermöglichen, werden Kooperationspartnerschaften mit der lokalen Wirtschaft angestrebt.

Mit der Entwicklung einer koordinierenden Netzwerkorganisation besteht die Möglichkeit, dieses hohe Potenzial sozialen Engagements effizienter zu nutzen und über gemeinsame Aktionen den Brückenschlag zwischen den Quartieren zu befördern.Zusammenfassend lassen sich für dieses Projekt zur Aktivierung und Einbindung der lokalen Wirtschaft in die Quartiersentwicklung folgende Zielsetzungen beschreiben:

- Aktivierung und Einbindung von lokalen Gewerbetreibenden, Wirtschaft und Dienstleister*innen als Partner*innen der Gebietsentwicklung Düttmann-Siedlung mit dem Ziel der Einbindung der lokal vorhandenen sozialen Ressourcen

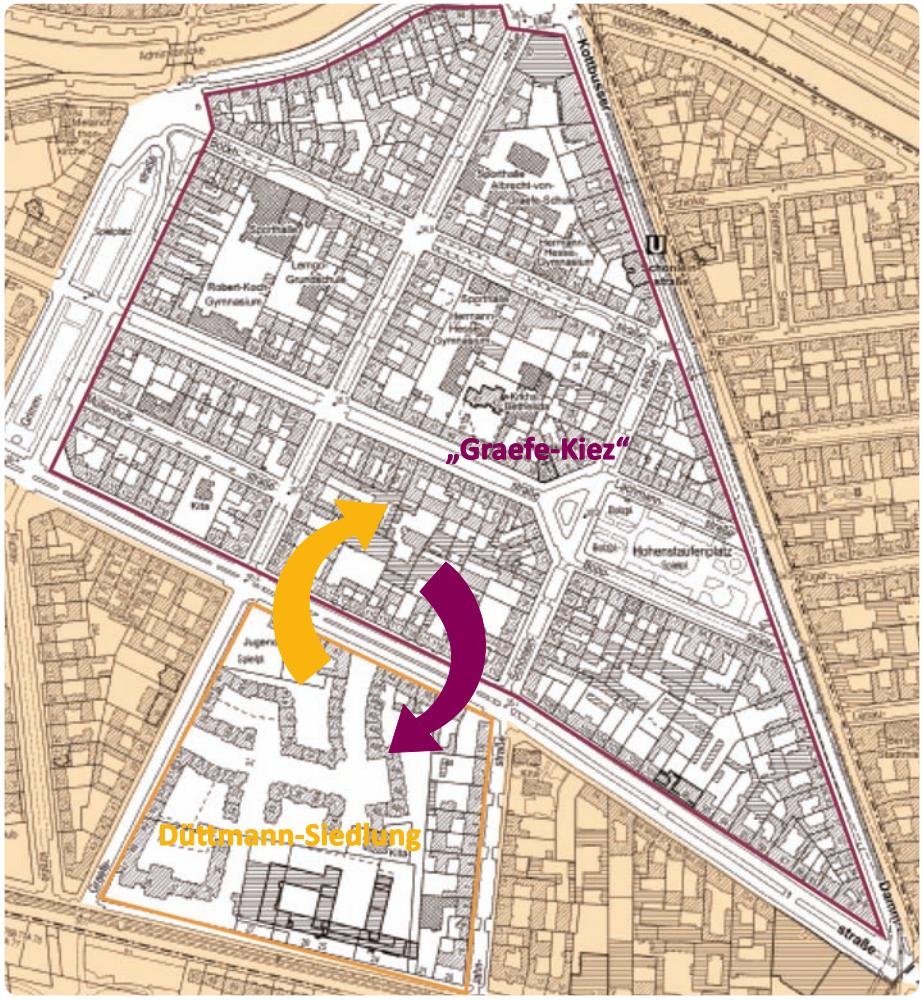
- Vorbereitung der sozialen Einrichtungen für Kooperationspartnerschaften mit der lokalen Wirtschaft

- Umsetzung von Mikroprojekten und Entwicklung von (Kommunikations-) Strukturen in den sozialen Institutionen, die eine Pflege der Partnerschaften langfristig sichert

- Sichtbarmachung des sozialen Engagements der Gewerbetreibenden und Verbesserung des Gebietsimages

Abbildung 6

Synergien bilden und Kooperationen schaffen zwischen dem QM Gebiet der Düttmann-Siedlung und dem „Graefe-Kiez“



VORBEREITENDE SCHRITTE

Abbildung 7

Teamaufstellung: QM-Düttmann-Siedlung, Coopolis und Vertreter*innen sozialer Träger im QM-Gebiet.

Ressourcenanalyse

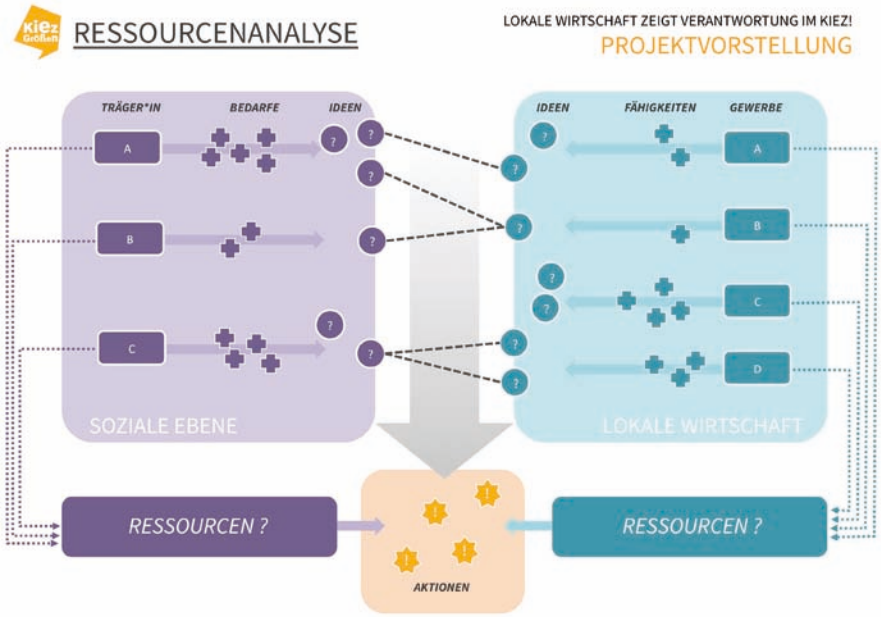
Bereits im Jahr 2016 entwickelte das Quartiersmanagement eine Bestandsaufnahme der Gewerbetreibenden sowie erste Kooperationsideen mit sozialen Trägern. Basierend auf der Annahme, dass die Bedarfe und Ressourcen der sozialen Träger und der Gewerbetreibenden innerhalb & außerhalb des Quartiermanagement-Gebietes die Grundlage für nachbarschaftliche Kooperationen bilden, führte coopolis neben einem Ideenworkshop auch persönliche Interviews durch. Ziel war es, eben diese Bedarfe und Ressourcen der einzelnen Akteure herauszufiltern. Als Bedarfe der sozialen Einrichtungen und Initiativen kristallisierten sich neben beispielsweise Praktikumsstellen und Räumlichkeiten vor allem Materialspenden für Veranstaltungen heraus. Auch entstanden erste Ideen für gemeinsame Aktionen.

Abbildung 8 (unten links)

Bestehende Angebote des Dütti-Treff's

Abbildung 9 (unten rechts)

Ressourcenanalyse und strategische Darstellung über die Zusammenarbeit zwischen den sozialen Trägern und der lokalen Wirtschaft.



Kiezkartierung

Im Rahmen des Projektes wurde eine Kiezkartierung der gewerblich genutzten Erdgeschossfächen des Erhaltungsgebietes Graefekiez durchgeführt. Ziel war es, einen Überblick über die aktuelle Zusammensetzung und räumliche Verteilung des sichtbaren Kiezgewerbes im Projektgebiet zu erhalten, sowie Gewerbetreibende zu ermitteln, welche unmittelbar in den Sozialraum einwirken. Zudem wurde eine Anhäufung gleichartiger Nutzungen identifiziert, um potentielle Ballungen von Gewerben im Graefekiez für die Interessen der sozialen Träger herauszustellen.

Für die Kiezkartierung fanden acht Begehungstermine zwischen dem 14.11.2017 und dem 21.12.2017 statt. Insgesamt wurden 990 Erdgeschosseinheiten in den Vorderhäusern gezählt, von denen 319 der Nutzung Wohnen zugeordnet wurden. Abzüglich von Leerstand, Umbau sowie undefinierbaren Erdgeschosszeilen bleiben 585 gewerblich genutzte Einheiten.

Eine genauere Branchenaufteilung ist der Grafik zu entnehmen. Kartiert wurde im gesamten Gebiet des Erhaltungsgebietes Graefekiez zwischen den im Nordwesten gelegenen Straßen Planufer, Dieffenbachstraße und Urbanstraße, den im Westen gelegenen Straßen Grimmstraße und Fontanepromenade, der Hasenheide im Süden und dem Kottbusser Damm im Osten.

Diese vollständige Erfassung wurde mit einer in einem anderen Projektrahmen entstandenen Erfassung aus dem Frühling 2013 abgeglichen. Es lässt sich eine Abnahme an Wohneinheiten im Ergeschoss erkennen. Während 2013 341 Wohneinheiten im Graefekiez aufgenommen wurden, hat sich die Anzahl bis 2017 um 22 auf 319 verringert. Die Zahl der aktiven Gewerbe bleibt beinahe konstant mit 505 aktiven Gewerbeeinheiten im Jahr 2013 und 493 aktiven Gewerbeeinheiten 2017.

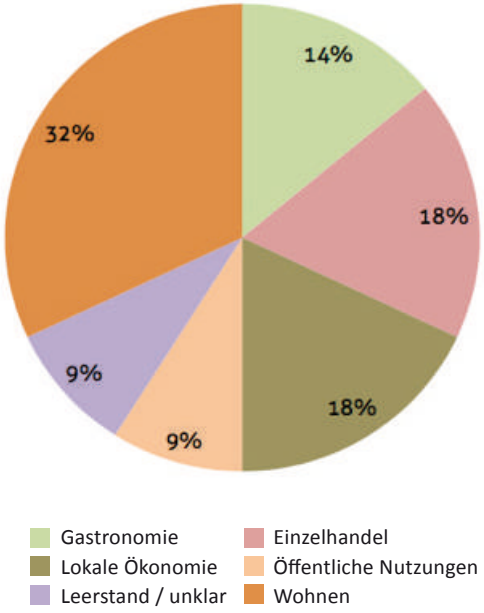


Abbildung 10

Verteilung der Nutzungsarten im Untersuchungsgebiet

Abbildung 11 - 14 (rechts)

Gewerbeeinheiten im „Graefe-Kiez“

Kieztouren

Da das Projekt Kiezgrößen vorrangig eine nachbarschaftliche Vernetzung zwischen sozialen Einrichtungen sowie Initiativen der Düttmann-Siedlung und Gewerbetreibenden des Graefekiezes schaffen wollte, war der persönliche Kontakt zu diesen unabdingbar. Regelmäßig besuchten André Batz und Nils Grube dafür das Projektgebiet, um über das Vorhaben zu informieren, persönlich zu Veranstaltungen einzuladen und Gewerbetreibende für Aktionen zu akquirieren.

Dieser persönliche Kontakt wurde von Vielen als sehr positiv und wertschätzend empfunden, sodass ein ehrliches Interesse an dem Projekt gefördert wurde.

Abbildung 15 - 19

Kontaktaufnahme zu Gewerbetreibenden und sozialen Trägern im „Graefe-Kiez“ und der Düttmann-Siedlung.

Die sozialen Träger

Im Rahmen des Projektes Kiezgrößen war es ein Ziel und Anliegen, den sozialen Trägern der Düttmannsiedlung zu mehr Wertschätzung und Unterstützung aus dem gesamten Kiez zu verhelfen. Denn die Arbeit der sozialen Träger ist für einen Kiez, in dem Jede und Jeder sich wohl und dazugehörig fühlt, unerlässlich. Täglich erfragen die sozialen Akteure die Bedarfe der Anwohner*innen und versuchen jedes Anliegen ernst zu nehmen. Neben einem alltäglichen Programm, welches je nach Einrichtung beispielsweise aus Befragungen, Sport- und Kreativangeboten oder Nachhilfe besteht, organisieren die sozialen Träger auch regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen, wie das Jahnstraßenfest oder den Graefe-Sommer Flohmarkt. Wichtig für ein gemeinsames Zusammenarbeiten ist vor allem ein regelmäßiger Austausch. Dieser wird seit 1998 organisiert im Netzwerk der Trägerrunde Düttmann-Siedlung, an dem sich soziale und kulturelle, kommunale Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, sowie der Nachbarschafts- und Familienarbeit beteiligen. Moderiert wird die Runde vom Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. (Kontakt: m.runge@nachbarschaftshaus.de)

Neben diesem einfachen Austausch werden Aktionen geplant, Projektideen wie die Graefe-Schaufenstergalerie entwickelt oder auch Forschungen zu dem Gebiet vorgestellt. Auf den folgenden Seiten dieser Broschüre werden die sozialen Träger einzeln mit ihrer jeweiligen Arbeit im Kiez und ihren Kontaktdaten vorgestellt.

Abbildung 20

Übersicht der insgesamt 12 sozialen Träger

Abbildung 21 - 23

Initierte Veranstaltungen und Aktionen der sozialen Träger (Flohmarkt, Straßenfeste)

Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung

Das Quartiersmanagement hat im Juni 2005 seine Arbeit im südlichen Graefekiez aufgenommen. Träger ist das Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V..In dem Vor-Ort-Büro in der Jahnstraße 4 ist das Team zuständig für Bewohner*innenbeteiligung, Vernetzungen von Akteuren für das Fördergebiet, sowie die Initiierung und Begleitung von Projekten. Im Rahmen des Aktionsfonds können Nachbar*innen Fördermittel für Aktionen im Kiez beantragen. Gefördert wird das Quartiersmanagement im Rahmen des Programms Soziale Stadt (SenStadtW) zur Stärkung von besonders benachteiligten Quartieren. Das Quartiersmanagement ist im Verstetigungsverfahren und läuft Ende 2020 aus.

Weitere Informationen unter:

www.duettmann-siedlung.de

Jahnstraße 4, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 92 12 500-0
qm-duettmannsiedlung@nachbarschaftshaus.de

Sprechzeiten:
Dienstag & Mittwoch: 13-18 Uhr

Ansprechpartnerin: Angelika Greis

Quartiersmanagement
Düttmann-Siedlung

Abbildung 24

Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung
© Adrian Garcia-Landa

Dütti-Treff

Der seit März 2017 neu gestaltete Nachbarschaftstreff „Dütti-Treff“ der Werner-Düttmann-Siedlung, bietet einen offenen Raum für Menschen aller Kulturen und Altersklassen. Hier können sich die Bewohner*innen des Kiezes durch ein vielfältiges und interessantes Angebot kennenlernen. Im Rahmen der Selbstbeteiligung und Stärkung eines Verantwortungsbewusstseins werden aber auch viele Angebote von den Bewohnenden der Siedlung selbst erstellt, angeboten und betreut. Der Träger der Einrichtung ist der Verband für Interkulturelle Arbeit e.V. (VIA).

Dütti-Treff & Dütti-Werkstatt
Mein Kiez ist Dein Kiez.

Weitere Informationen unter:

www.duetti-treff.de

Urbanstraße 48e, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 55 95 61 10
dieduettis@duetti-treff.de
wds.nachbarschaft@via-in-berlin.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag: 10-17 Uhr

Ansprechpartnerin: Emine Yilmaz

Abbildung 25
Der Dütti-Treff
© Dütti-Treff

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung GraefeKids

An der Hasenheide 44 kommen seit Januar 2011 Kinder aus dem Kiez zur gemeinsamen Freizeitgestaltung zusammen. Im Offenen Bereich können sich die 8- bis 13- Jährigen selbst erfahren, neue Fertigkeiten erlernen, Verantwortung übernehmen und Spaß haben. Mit zahlreichen Projekten werden Fantasie, Selbstbewusstsein und die sozialen Kompetenzen der Kinder gefördert. Regelmäßige Sport- und Kreativangebote, wie z.B. Ringen und T-Shirts bedrucken, sind einer der Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit. Das große Freigelände eröffnet zudem umwelt- und erlebnispädagogische Ansätze.

Weitere Informationen unter:

www.nachbarschaftshaus.de/arbeitsbereiche/bildung-und-erziehung/graefekids

Hasenheide 44, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 68 07 53 75
graefe-kids@nachbarschaftshaus.de

Ansprechpartner: Cornelius Sutter

Abbildung 26

Sommerfest bei den GraefeKids
© KJFE GraefeKids

Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung drehpunkt

Kinder und Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren können ihre freie Zeit im Jugendtreff kreativ und in einem pädagogisch begleiteten Rahmen erleben und gestalten. Nach der Umbauphase des bezirkseigenen Gebäudes Urbanstraße 44 kann der Jugendtreff im April 2020 aus den Containern in erweiterte und attraktiv sanierte Räume ziehen. Die Jugendarbeit fördert in Kreativ- ,Medien- und Freizeiträumen die Persönlichkeitsbildung, Verantwortungsübernahme und Mitgestaltung.

Weitere Informationen unter:

www.nachbarschaftshaus.de/arbeitsbereiche/bildung-und-erziehung/drehpunkt

Urbanstraße 44, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 69 19 59 3
drehpunkt@nachbarschaftshaus.de

Ansprechpartner: Cornelius Sutter

Abbildung 27

Graffiti-Aktion der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung drehpunkt
© KJFE drehpunkt

Türkischer Frauenverein Berlin e.V.

Der Türkische Frauenverein Berlin e.V. wurde am 8. März 1975 von Arbeitsmigrantinnen in Form einer Selbsthilfegruppe gegründet. Die Ziele der des Vereins sind beispielsweise die gemeinsame Bewältigung persönlicher und sozialer Probleme, sowie das Erkennen von Ressourcen und die Förderung eigenständigen Handelns. Zudem soll mit den Frauen Stellung genommen werden gegen jede Art von Diskriminierung und Unterdrückung. Der türkische Frauenverein Berlin e.V. wird von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen unterstützt.

Weitere Informationen unter:

www.tuerkischerfrauenverein-berlin.de

Jahnstraße 3, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 69 23 95 6
tuerkischer.frauenverein@gmx.net

Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag & Donnerstag:
10-13 Uhr & 14-17 Uhr

Ansprechpartnerin: Emine Can

Abbildung 28

Während Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Türkischen Frauenvereins Berlin e.V.
© Türkischer Frauenverein Berlin e.V.

elhana Lernpaten e.V.

Alles begann 2006 mit der schulischen Förderung von zehn Kindern. Seitdem haben die elhana Lernpaten viele Kinder und Jugendliche begleitet und gefördert, manche über mehrere Jahre hinweg. Im Laufe eines Jahres bestehen durchschnittlich etwa 40 aktive Lernpatenschaften für Grundschulkinder und Jugendliche aus bildungsbenachteiligten Familien der Werner-Düttmann-Siedlung. Zweimal wöchentlich kommen Ehrenamtliche zu den Kindern nach Hause, um mit ihnen gemeinsam ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend zu lernen. Die Lernpat*innen werden durch das elhana-Team vermittelt, koordiniert und beraten. Der Kontakt zu den Eltern und der stetige Austausch ist uns dabei sehr wichtig. Wir ermutigen und beraten sie, wie sie ihre Kinder weiter fördern können. Die Koordinator*innen des Projektes geben seit 2019 ihre Sprechstunde im Dütti-Treff.

Weitere Informationen unter:

www.elhana-lernpaten.de

Urbanstraße 48e, 10967 Berlin
0151 / 67 79 53 45
mail@elhana-lernpaten.de
freiwillig@elhana-lernpaten.de

Sprechstunde:
Montag: 17-18:30 Uhr &
Donnerstag: 14-15:30 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Katharina Olschenka, Tamara Natschke

elhana
LERNPATEN e.V.

Abbildung 29

Ehrenamtliche Nachhilfe mit den Elhana Lernpaten e.V.
© elhana Lernpaten e.V.

Kannste auch! e.V.

Kannste auch! e.V. ist ein Verein zur ganzheitlichen Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere in interkulturellen Kontexten. Mit ihrem Projekt „Aufeinander zählen!“ motiviert Kannste auch! e.V. die Nachbarschaft in der Düttmann-Siedlung sich kennenzulernen, ihren Kiez mitzugestalten, sich einzumischen, gewaltfrei Konflikte auszutragen und Unterschiede im Leben und Denken des Anderen verstehen und tolerieren zu lernen. Dazu engagiert sich der Kannste auch! e.V. im Rahmen der ersten temporären Spielstraße Berlins (in der Böckhstr., wo viele Kinder der Düttmann-Siedlung zur Schule gehen) und kümmert sich mit einigen engagierten Bewohner*innen um die Begrünung und Bewässerung der Wiese an der Kottbusser Brücke.

Weitere Informationen unter:

www.facebook.com/KannsteAuch

Kottbusser Damm 9, 10967 Berlin
Tel.: 030/ 69 59 93 24 & 0177 / 333 84 93
kontakt@kannste-auch.de

Ansprechpartnerin: Susanne Sekula

Kannste auch! e.V.

Abbildung 30
Aktionen und Bürgerbeteiligung mit dem Kannste auch! e.V.
© Kannste auch! e.V.

Stadtteilmütter in Kreuzberg

Die Stadtteilmütter in Kreuzberg gibt es seit 2007. Die Initiative der Diakonie Stadtmitte ist ein sozialraum- und ressourcenorientiertes Angebot der interkulturellen Eltern- und Familienbildung. Seit Ende 2013 wird das Projekt auch über das Landesrahmenprogramm für Integrationslotsen gefördert. Frauen mit Migrationshintergrund, die selber Mütter sind und eine Arbeit suchen, werden ein halbes Jahr zu zehn verschiedenen Themen rund um die Entwicklung und Erziehung von Kindern qualifiziert, um anschließend ihr Wissen anderen Familien aus der Community weiterzugeben. Die Stadtteilmütter sind im Dütti-Treff angesiedelt und unterstützen die Nachbarschafts- und Familienarbeit.

Weitere Informationen unter:

www.diakonie-stadtmitte.de/kind-familie/stadtteil-muetter-in-kreuzberg/

Wilhelmsstraße 116-117, 10963 Berlin
Tel.: 030 / 26 11 99 1

Ansprechpartnerin: Roya Hadaegh

Abbildung 31
Die Stadtteilmütter im Dütti-Treff
© Die Stadtteilmütter

Kommunikation durch Kunst (Koduku e.V.)

Seit 2005 organisiert Koduku e.V. interdisziplinäre Kunstprojekte in beispielsweise Schulen, Kitas und der KinderKunstWerkstatt. Künstler*innen und Pädagog*innen verschiedener Disziplinen fördern mit ihren vielseitigen Methoden eine ganzheitliche Bildung mit Herz, Kopf und Hand. Vorwiegend tun sie dies für Kinder aus benachteiligten Milieus, wobei die Kommunikation zwischen Kindern und Jugendlichen, Eltern und Erzieher*innen im Vordergrund steht.

Weitere Informationen unter:

www.koduku.de

Fichtestraße 28, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 69 81 97 81
koduku@web.de

Öffnungszeiten:
Montag & Mittwoch: 10-13 Uhr &
Freitag: 10-12 Uhr

Ansprechpartnerinnen: Kirsten-Archipov-Winterscheidt, Corinna Göttlicher

Abbildung 32
Kunst-Aktion von und mit dem Koduku e.V.
© Koduku e.V.

Förderverein der Lemgo Grundschule

Der Förderverein der Lemgo Grundschule wurde 1994 von Eltern und Lehrer*innen gegründet, um die Schule ideell und materiell zu unterstützen. Aufgabe ist insbesondere die Bereitstellung von Mitteln zur Unterstützung der Schüler*innen. Die Ausgestaltung schulischer Einrichtungen, Mithilfe bei Aktionen und die Unterstützung bei Veranstaltungen sind wichtige Aufgabengebiete.

Weitere Informationen unter:

www.lemgo-schule-berlin.de

Bökhstraße 5, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 50 58 57 11
Foerderverein.Lemgo@gmail.de

Ansprechpartner: Christian Seeger

Abbildung 33
Theateraufführungen und Schauspiel von Schüler*innen der Lemgo Grundschule der Förderverein unterstützt u.a. bei Aktionen und Veranstaltungen
© Förderverein der Lemgo Grundschule

Kita Hasenheide

Die Kita in der Urbanstraße 48k besticht nicht nur durch die zentrale, aber ruhige Lage, sondern auch durch ihre Multikulturalität. Die Integration und Inklusion von beeinträchtigten Kindern, die Partizipation, sowie die intensive Förderung der Sprache gehören zu den Schwerpunkten der pädagogischen Arbeit. Der offene Austausch mit den Eltern hat einen hohen Stellenwert und ein Familientreff bietet zusätzliche Angebote für die ganze Familie. Zudem ist die Kita Hasenheide stark vernetzt mit verschiedenen Organisationen der Düttmann-Siedlung, wie dem Quartiersmanagement oder den GraefeKids.

Eigenbetrieb von Berlin KINDERGÄRTEN CITY

Weitere Informationen unter:

www.kindergaerten-city.de/urbanstr-48-k

Familientreff Kita Urbanstr. 48k, 10967 Berlin
Koordinatorin Christina Giersch
Tel.: 030 / 5058 6565
c.giersch@kindergaerten-city.de

Urbanstraße 48k, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 50 58 65 61
kita.urbanstr48k@ba-fk.berlin.de

Ansprechpartnerinnen: Sabine Dietrich, Ute Treuchel

Abbildung 34
Die „Kita Hasenheide“ verfolgt ein integratives und ganzheitliches Betreuungs- und Bildungssystem
© Kita Hasenheide

KIgA e.V.

Der Bildungsträger KIgA e.V. entwickelt innovative Konzepte für die pädagogische Auseinandersetzung mit Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft. Seit 2003 erarbeitet KIgA e.V. modellhafte und lebensweltlich orientierte pädagogische Ansätze und Materialien für die politische Bildung und setzt diese in die Praxis um. Arbeitsbereiche sind Antisemitismus, Islam/Islamismus/Antimuslimischer Rassismus, Historisch-politische Bildung. Der Träger arbeitet insbesondere mit dem Jugendtreff drehpunkt und dem Dütti-Treff zusammen.

KIgA POLITISCHE BILDUNG FÜR DIE MIGRATIONSGESELLSCHAFT

Weitere Informatiionen unter:

www.kiga-berlin.org

Kottbusser Damm 94, 10967 Berlin
Tel.: 030 / 23 58 82 30
mail@kiga-berlin.org

Sprechzeiten:
Montag - Donnerstag: 9-15 Uhr

Ansprechpartnerin: Britta Hecking

Abbildung 35

Autausch, Vernetzung und Qualifizierung während eines Workshops des KIga e.V.
© KIgA e.V.

DIE GEWERBETREIBENDEN

Als neue Akteursgruppe innerhalb der Quartiersentwicklung setzen sich in den letzten Jahren immer mehr Gewerbetreibende aktiv für den Kiez ein und tragen zum sozialen Zusammenhalt bei.

Angetrieben durch ein verändertes Bewusstsein über die eigene Rolle innerhalb der Gesellschaft („corporate social responsibility“) zeigen mehr und mehr Unternehmen Verantwortung für ihr unmittelbares Umfeld und beginnen, sich in ihrer Nachbarschaft zu engagieren.

Die Gewerbetreibenden nahmen daher eine zentrale Rolle im Projekt Kiezgrößen ein. Insgesamt übernahmen 32 Gewerbetreibende Verantwortung für den Kiez und zeigten durch die Teilhabe an verschiedenen Kooperationen ihr soziales Engagement. Im Folgenden nehmen wir Sie mit und stellen die Gewerbetreibenden einzeln mit ihren Kontaktdaten vor.

KIEZGRÖßEN - GEWERBETREIBENDE

1. FLOATING UNIVERSITY
2. BUCHHANDLUNG KRUMULUS
3. BRAUHAUS SÜDSTERN
4. BIO COMPANY
5. SUGARDRAW ILLUSTRATION
6. LOWKICK e.V.
7. DIE SCHAUSPIELFABRIK BERLIN
8. SHIATSU LOFT BERLIN - KATRIN WERNER
9. HPRÜHL - HANS PETER RÜHL
10. ANNA SYKORA PORZELLAN
11. URBAN APOTHEKE
12. SAVE THE CAKE HUTLADEN
13. BIOLADEN LAIB UND KÄSE
14. HOMAGE STORE
15. KIEZBLÜTE BLUMENLADEN
16. KADÓ LAKRITZFACHGESCHÄFT
17. SELBRUND STRUMPFWAREN - GESCHÄFT
18. FAHRSCHULE VERKEHR HUMAN GMBH
19. GUSTI LEDER
20. RECHTSANWALT LUKAS GRASSKAMP
21. L'ASTRETTI
22. AGAPLESION BETHANIEN HAUS BETHESDA
23. DIE MARKTPLANER - NIKOLAUS FINK
24. LECKO MIO GELATERIA
25. DOBREDO - KLEIDER, KUCHEN, KÜNSTE
26. TEE.SALON.IKI.
27. EISMANUFAKTUR
28. POLSTEREI UND GALERIE - JÜRGEN NOWEL
29. HOUSE OF DOTCITY
30. CYM - KUNST UND ZEICHENBEDARF PLANUFER
31. ANNA OCH LARSON - KINDERSACHEN AUS 2. HAND
32. RAUMLABOR BERLIN

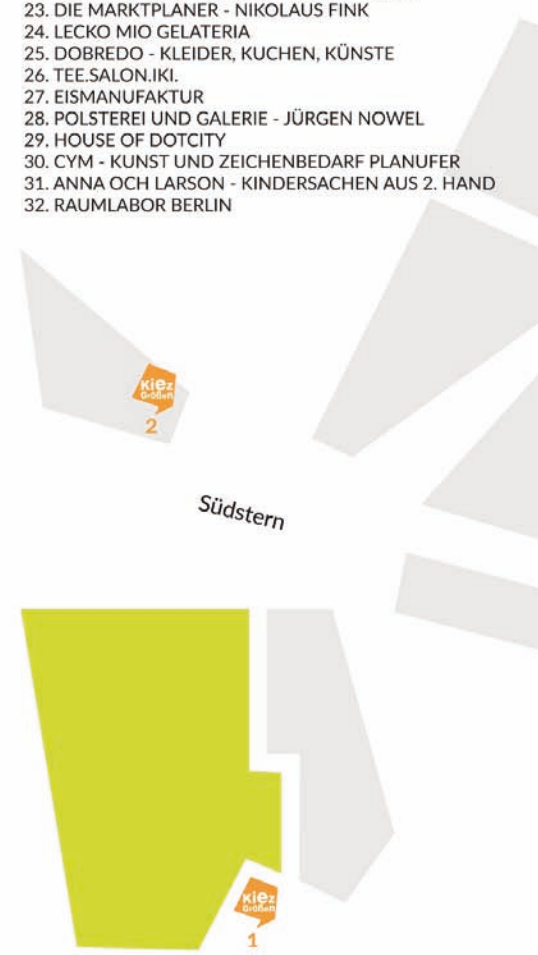


Abbildung 36
Übersicht der Gewerbetreibenden in ihrer Funktion als KiezGrößen

Graefestraße
Kottbusser Damm
Böckhstraße
Grimmstraße
Bürknerstraße
Dieffenbachstraße
Müllenhoffstraße
Sanderstraße
Schönleinstraße
Hohenstaufenplatz
Kottbusser Damm
Körtestraße
Graefestraße
Urbanstraße
Fichteestraße
Urbanstraße
Jahnstraße
Hasenheide
Hasenheide
30
31
32
29
27
28
26
17
24
25
16
18
19
20
15
14
21
22
13
23
12
10
11
9
8
5
4
3
7
6

FLOATING UNIVERSITY

Experimentelles Freiraumlabor für urbane Praxis. AN OFFSHORE CAMPUS FOR CITIES IN TRANS-FORMATION
Lilienthalstraße 32, 10965 Berlin
Tel.: 0162 3005067
info@floatinguniversity.org
www.floatinguniversity.org

BUCHHANDLUNG KRUMULUS

Spezialisiert auf Kinder- und Jugendbücher, ein besonderer Fokus liegt auf Bilderbüchern und Illustrationskunst. Darüber hinaus werden Lesungen, Theaterkurse und Ausstellungen veranstaltet.
Südstern 4, 10961 Berlin
Tel.: 030 25051140
www.krumulus.com
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 10-18 Uhr, Samstag: 10-16 Uhr

BRAUHAUS SÜDSTERN

Brauhaus mit Biergarten, serviert Craft Beer aus hauseigener Brauerei und rustikale deutsche Brauhausgerichte
Hasenheide 69, 10967 Berlin
Tel.: 030 69001624
www.brauhaus-suedstern.de
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag: 14-0 Uhr, Freitag & Samstag: 14-1 Uhr, Sonntag: 12-0 Uhr

BIO COMPANY HASENHEIDE

Lebensmittelmarkt und nach den Richtlinien des BNN (Bundesverbandes für Naturkost, Naturwaren, Einzelhandel e.V.) zertifiziertes Fachgeschäft
Hasenheide 32-38, 10967 Berlin
Tel.: 030 688192270
www.biocompany.de
Öffnungszeiten: Montag-Samstag: 8-21 Uhr

SUGARDRAW ILLUSTRATION

Selbstständiger Illustrator und Grafiker Sergio Uslé.
Jahnstraße 4, 10967 Berlin
Tel.: 0176 61848430
info@sugardraw.de
www.sugardraw.de

LOWKICK E.V.

Kampfsportarten für Frauen und Mädchen. Im Mittelpunkt steht vor allem Selbstverteidigung, die den Frauen im Alltag mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein geben soll.
Urbanstraße 70A, 10967 Berlin
Tel.: 030 69533333
info@lowick-berlin.de
www.lowick-berlin.de

DIE SCHAUSPIELFABRIK BERLIN

Schauspieltraining, Coaching und Workshops. Außerdem Arbeit mit Theaterpädagog*innen, Geflüchteten und Schüler*innen.
Urbanstraße 70a, 10967 Berlin
Tel.: 030 69533168
mail@schauspielfabrik.de
www.schauspielfabrik.de

SHIATSU LOFT BERLIN - KATRIN WERNER

Heilpraktikerin und Shiatso-Lehrerin. Bietet Einzelberatungen sowie Kurse an.
Kottbusser Damm 25, 10967 Berlin
Tel.: 0163 8541760
& 030 72292867
Shiatsu-loft-berlin@email.de
www.shiatsu-loft-berlin.de

HPRÜHL - HANS PETER RÜHL

Schwerpunkt Finanz- und Rechnungswesen + internationalem Marketing.
Graefestraße 33, 10967 Berlin
Tel.: 030 28443811
& 0151 62503592
contact@hpruehl.de
www.HPRuehl.de

ANNA SYKORA PORZELLAN

Frei gedrehtes Porzellan.
Fichtestraße 1a, 10967 Berlin
Tel.: 030 88729269 &
01575 1111232
sykora@snafu.de
www.anna-sykora.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 11-19 Uhr, Samstag: 12-18 Uhr

URBAN APOTHEKE

Urbanstraße 39, 10967 Berlin
Tel.: 030 69409343
urban-apotheke@live.de
www.urban-apotheke-berlin.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag: 8:30-18:30 Uhr, Samstag: 8:30-14 Uhr

SAVE THE CAKE HUTLADEN

Der Hutladen bietet eine schöne Auswahl an Kopfbedeckungen aller Art.
Graefestraße 68, 10967 Berlin
Tel.: 030 22 26 89 64
uli@savethecake.de
www.savethecake.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 11-19 Uhr, Samstag: 11-18 Uhr

BIOLADEN LAIB UND KÄSE

Naturkostladen mit Vollsortiment an Biolebensmitteln und Naturkost.
Graefestraße 69-70, 10967 Berlin
Tel.: 030 69 25 96 8
www.echt-bio.de/bioladen/154-laib-kaese
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 8:30-19:30 Uhr, Samstag: 8:30-15 Uhr

HOMAGE STORE

Nachhaltiger Concept Store, Accessoires & Geschenke.
Dieffenbachstraße 15, 10967 Berlin
Tel.: 030 65007890
service@homagestore.com
www.homagestore.com
Öffungszeiten: Dienstag-Freitag: 11-19 Uhr, Samstag: 11-18 Uhr

KIEZBLÜTE BLUMENLADEN

Blumenladen mit Sonntagsöffnungszeiten.
Dieffenbachstraße 12,
10967 Berlin
Tel.: 030 81797505
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 9-19 Uhr, Samstag: 9-17 Uhr
Sonntag: 10-16 Uhr

KADÓ LAKRITZFACHGESCHÄFT

Deutschlandweit erstes Lakritzfachgeschäft mit gut 500 verschiedenen Sorten von Island bis Sizilien.
Graefestraße 20, 10967 Berlin
Tel.: 030 69041638
info@kado.de
www.kado.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag: 9:30-18:30 Uhr, Samstag: 9:30-15:30 Uhr

SELBRUND STRUMPFWAREN-GESCHÄFT

Strumpfwaren, Damenschuhe und -bekleidung, Accessoires.
Graefestraße 19, 10967 Berlin
Tel.: 030 69566950
info@selbrundbeinkleid.de
www.selbrund-strumpfhosen.de
Öffnungszeiten: Montag-Samstag: 10-19 Uhr

FAHRSCHULE VERKEHR HUMAN GMBH

Besonderer Schwerpunkt auf sozialer und ökologischer Verkehrsentwicklung.
Graefestraße 74, 10967 Berlin
Tel.: 030 84311841
email@verkehrhuman.de
www.verkehrhuman.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 10-18:30 Uhr

GUSTI LEDER

Hochwertige Lederwaren, dabei transparenter Umgang mit Themen wie Produktion, Preispolitik und Nachhaltigkeit.
Graefestraße 76, 10967 Berlin
Tel.:030 30649168
a.dumoni@gusti-leder.de
www.gusti-leder.de
Öffnungszeiten: Montag-Samstag: geänderte Öffnungszeiten!

RECHTSANWALT LUKAS GRASSKAMP

Kiezanwalt und Ehrenamtlicher bei „Kreuzberg hilft". Rechtsgebiete sind Miet-, Familien-, Sozial- und Migrationsrecht.
Graefestraße 76, 10967 Berlin
Tel.: 030 53116982
lukas@rechtsanwalt-grasskamp.de

L'ASTRETTI

Slow Fashion made in Berlin.
Dieffenbachstraße 52, 10967 Berlin
Tel.: 0172 3131535
astrid@lastretti.de
www.lastretti.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag: 11-19 Uhr, Samstag: 11-16 Uhr

AGAPLESION BETHANIEN HAUS BETHESDA

Dieffenbachstraße 40, 10967 Berlin
Tel.: 030 6900020
bethesda@bethanien-diakonie.de
www.bethanien-diakonie.de/pflegeheim-kreuzberg

DIE MARKTPLANER - NIKOLAUS FINK

Betreiber von einigen Neuköllner Wochenmärkten. Durch diese werden Orte zu Schauplätzen des Handelns, Einkaufens, Kennenlernens und Wiedertreffens.
Sanderstraße 4, 12047 Berlin
Tel.: 030 29309601
info@diemarktplaner.de

LECKO MIO GELATERIA

Traditionell im Familienbetrieb hergestelltes Eis.
Graefestraße 80, 10967 Berlin
Tel.: 0151 17605981
mail@leckomio-gelateria.de
www.leckomio-gelateria.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag: 13-19 Uhr

DOBEDO - KLEIDER, KUCHEN, KÜNSTE

Café und Verkauf von selbstdesignten und -genähten Kleidungsstücken aus wiederverwendeten, teilweise antiken Materialien..
Graefestraße 82, 10967 Berlin
Tel.: 030 61653041
info@do-be-do.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 12-19 Uhr, Samstag & Sonntag: 11-19 Uhr

TEE.SALON.IKI

Kräuter, Tees, Honig griechischer Phase
Bökhstraße 50, 10967 Berlin
Tel.: 030 54869969
info@teesaloniki.de
www.teesaloniki.de
Öffnungszeiten: Dienstag-Sonntag: 11-19 Uhr

EISMANUFAKTUR

Selbsthergestelltes Eis aus natürlichen Zutaten, ohne Fertigpulver und Farbstoffe.
Graefestraße 7, 10967 Berlin
Tel.: 0170 9473105
service@eismanufaktur-berlin.de
www.eismanufaktur-berlin.de
Öffnungszeiten: Montag-Sonntag: 12-20 Uhr (März bis Oktober)

POLSTEREI UND GALERIE JÜRGEN NOWEL

Von klassischer Handwerkstrdition bis zu modernen Polstertechniken, je nach individuellen Wünschen.
Graefestraße 90, 10967 Berlin
Tel.: 030 60655165
& 0163 2666158
info@polstereinowel.de
www.polstereinowel.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9-18 Uhr

HOUSE OF DOTCITY

Wohnaccessoires, Möbel und Lifestyleprodukte in verschiedenen Einrichtungsstilen, überwiegend Fair Trade.
Graefestraße 2, 10967 Berlin
Tel.: 030 69567156
info@dot-city.com
www.house-of-dotcity.com
Öffnungszeiten: Montag: 11-19 Uhr
Mittwoch-Freitag: 11-19 Uhr,
Samstag: 11-18 Uhr

CYM KUNST- UND ZEICHENBEDARF PLANUFER

Keilrahmen, Leinwand, Farben, Pigmente, Staffeleien
Planufer 96, 10967 Berlin
Tel.: 030 6912943
planufer@cym-kunstmalerbedarf.de
www.cym-kunstmalerbedarf.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 10-18 Uhr, Samstag: 9-13 Uhr

ANNA OCH LARSON - KINDERSACHEN AUS 2. HAND

Gebrauchte Kinderbekleidung, Spielsachen, Kinderwagen, Autositze etc.
Graefestraße 1, 10967 Berlin
Tel.: 030 6939614
annadonnlo@web.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag: 11-18 Uhr

RAUMLABOR BERLIN

Büro für Architektur, Städtebau, Aktionskunst, Landschaftsarchitektur, Gestaltung des öffentlichen Raumes mit künstlerischen Installationen
Am Flutgraben 3, 12435 Berlin
Tel.: 030 27580882
info@raumlabor-berlin.de
www.raumlabor.net

Abbildung 37 - 68 (S.26-29)

Die Gewerbetreibenden mit ihren Tätigkeitsfeldern und Kontaktadressen

DIE AKTIONEN

Kernaufgabe des Projektes war es, nachbarschaftliche Kooperationen zwischen Gewerbe und sozialen Einrichtungen zu entwickeln, umzusetzen und dauerhaft zu etablieren.

Durch das Zusammenführen der Bedarfe der sozialen Träger einerseits und den Kompetenzen der lokalen Wirtschaft andererseits, wurden Schnittstellen identifiziert und aufgezeigt, die ein ressourceneffizientes Einbringen sozialen Engagements im Kiez ermöglichen sollten.

In diesem Zusammenhang kamen in der Projektlaufzeit einige Aktionen und Kooperationen zustande, welche im Folgenden vorgestellt werden. Gezielte Berichterstattungen und öffentlichkeitswirksame Aktionen, wie die Graefe-Schaufenstergalerie, machten das soziale Engagement der beteiligten Gewerbetreibenden sichtbar und erzeugten nicht zuletzt auch einen positiven Impuls für das Gebietsimage der Düttmannsiedlung.

Die Kooperationen beschränkten sich dabei jedoch eher auf einzelne Veranstaltungen, da die Gewerbetreibenden häufig zeitlich stark an ihr Unternehmen gebunden sind. Das Ziel langfristiger Kooperationen und Unterstützungen gestaltete sich daher herausfordernder als anfangs angenommen.

Abbildung 69
Übersicht der Aktionen und Veranstaltungen

PROJEKTENDE DEZ. 2019

KONTAKT-BÖRSEN + DÜTTI-TREFF + KIEZFRÜHSTÜCK

FORTLAUFEND

JAHNS CHILLIG GEHWEGFEST

MAI 2019

GRÄFE-SCHAUFENSTER GALERIE

MAI 2019

ADVENTS-WOCHE IN DER DÜTTMANN-SIEDLUNG

DEZ. 2018

DÜTTI GOES MAYBACHUFER

AUG. 2018

DEMOS FÜR DIE TEMPORÄRE SPIELSTRAßE

AI - JUNI 2018

Abbildung 70
Austausch und Vernetzung während der 1. Kontaktbörse

Die Kontaktbörsen

Mit der Kontaktbörse wird ein Anlass geschaffen, Gewerbetreibende miteinander und mit sozialen Trägern und Initiativen zusammenzuführen. Denn: Für die Ansprache und Aktivierung ist es sinnvoll, dass man einen Raum schafft, an dem Ideen konkret entwickelt und geplant werden können. Informiert man Gewerbetreibende bloß über die Möglichkeit, Aktionen zu entwickeln, verliert es sich. Hierzu setzt Coopolis eine interaktive Moderationsmethode ein: An den Tischen nehmen jeweils ein sozialer Träger und ein*e Moderator*in Platz.

Jeweils zwei Gewerbetreibende stoßen zu den Tischen der sozialen Träger hinzu und wechseln nach ca. 15 Minuten zum nächsten Tisch. Es kommt zu einem direkten Dialog zwischen den Anwesenden, der durch die Moderation unterstützt wird.

Im Sinne der bestmöglichen Initialisierungen von Kooperationen werden die Ergebnisse strukturiert festgehalten.

1. Kontaktbörse
17.10.2017, 19 Uhr, im Dütti-Treff, Urbanstraße 48e, 10967 Berlin

Teilnehmende:
Dütti-Treff, Bildungsbaum e.V., KJFE drehpunkt, KJFE GraefeKids

Soziale Träger:
Gewerbetreibende:
Rechtsanwalt Lukas Grasskamp, HPRühl, Sugardraw, Shiatsu Loft Berlin & Kyo Mei Studio, Buchhandlung Krumulus, Die Schauspielfabrik Berlin

Ergebnisse:
Dütti-Treff: grafische Flyergestaltung durch Sergio Uslé. Aktionsideen wie die Gesundheitskooperation mit Katrin Werner und das Empowerment der türkischen Frauen durch Schauspielkurse mit Nicola Heim. Des Weiteren wurde der Besuch der Buchhandlung Krumulus mit Jugendgruppen geplant.

e.V.: waren freudig überrascht von den zahlreichen Angeboten und Kapazitäten der Gewerbetreibenden. Besonders spannend erschien die Kooperation mit Sergio Uslé und Lukas Grasskamp, Rechtswissen in verständlicher Sprache mit Illustrationen leichter zugänglich zu machen.

KJFE drehpunkt/ KJFE GraefeKids: die Angebote vom Krumulus Buchladen sollen mit den Jugendlichen genutzt werden. Des Weiteren wurden Rollenspiele mit den Studierenden der Schauspielfabrik Berlin und den Jugendlichen aus dem Kiez geplant, um den Zugang zu sich selbst zu fördern.

2. Kontaktbörse
13.03.2018, 19 Uhr, im Türkischen Frauenverein Berlin e.V., Jahnstraße 3, 10967 Berlin

Teilnehmende:
Soziale Träger:
Türkischer Frauenverein Berlin e.V., Kannste auch! e.V., elhana Lernpaten e.V.

Gewerbetreibende:
Die Marktplaner, Fahrschule Verkehr Human GmbH, Lowkick e.V.

Ergebnisse:
Türkischer Frauenverein Berlin e.V.: Ansprechen und Informieren von Frauen über multilinguales Lernen in der Fahrschule. Frauen können ihre Produkte zudem auf den Märkten der Marktplaner anbieten. Lowkick e.V. bietet kostenlose Selbstverteidigungsworkshops und Informationsveranstaltungen für Frauen an.

Kannste auch! e.V.: Die Fahrschule schlug Vorträge von Verkehrsstraftätern in Jugendclubs vor. Die Marktplaner bieten eine vergünstigte Miete von Ständen an und können auf Märkten für den Verein werben.

elhana Lernpaten e.V.: Anwerben von Ehrenamtlichen in Fahrschulkursen sowie Auslegen von Flyern in der Fahrschule. Die Marktplaner bieten einen Stand auf den Märkten und Werbung für den Verein.

Abbildung 71 - 74
Projektvorstellung (unten) und Workshops

Die Kiezfrühstücke

Mit dem Kiezfrühstück wollten wir einen Anlass schaffen, Gewerbetreibende zusammenzuführen – miteinander und mit sozialen Trägern und Initiativen. Zudem sollen Brücken geschlagen werden und die Menschen sich kennenlernen. Daher werden auch soziale Träger eingeladen, die ihre Arbeit im Kiez vorstellen können. Der Austausch in der Nachbarschaft und im Kiez steht im Vordergrund, hier kann man sich kennenlernen und sich über aktuelles im Kiez austauschen. Im Rahmen des informellen Formates sollen längerfristige Kontakte und nachhaltige Kooperationen aufgebaut werden. Ausdrücklich steht das Miteinander zwischen Menschen, die im Kiez arbeiten und zu Hause sind im Fokus.

1. Kiezfrühstück
Am 11.10.2018, 8:30-10:30 Uhr, im Dütti-Treff, Urbanstraße 48e, 10967 Berlin-Kreuzberg. In Kooperation mit Bio Company.

Teilnehmende:
coopolis, Dütti-Treff, (Spieltreff Kreuzberg-Süd), TEE·SALON·IKI, Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung, Haus Bethesda, Kiez.FM, KJFE drehpunkt, elhana Lernpaten e.V.

Das erste Kiezfrühstück diente vor allem zum Kennenlernen und Austausch der Anwesenden. Emine Yilmaz stellte den Dütti-Treff als einen wichtigen Anlaufpunkt und „zweites Wohnzimmer“ für die Menschen im Kiez vor. Angelika Greis berichtete vom Quartiersmanagement als Impulsgeber und den Herausforderungen ihrer Arbeit.

Viola Kleßmann erzählte von Mangel an Pflegekräften und der bürokratischen sowie sprachlichen Schwierigkeit, Geflüchteten eine Stelle in der Pflege zu ermöglichen.

Des Weiteren wurde von Katharina Olschenke eine Kooperation zwischen der Schülerhilfe und den Senioren der Pflegeeinrichtung vorgeschlagen. Im weiteren Verlauf stellte Panagiotis Manologlou sich und seinen griechischen Tee- und Kräuterladen vor, welcher sich zu einem Treffpunkt verschiedenster Menschen entwickelt hat, weshalb Emine Yilmaz großes Interesse an einem weiteren Austausch äußerte.

Das erste Kiezfrühstück wurde von allen als positiv bewertet und soll fortgesetzt werden.

Abbildung 75 - 81 (S.32 - 33)
Gemeinsame Projektarbeit während der Kiezfrühstücke

2. Kiezfrühstück
Am 13.12.2018 von 8:30 - 10:30 Uhr, im Dütti-Treff, Urbanstraße 48e, 10967 Berlin-Kreuzberg. In Kooperation mit Bio Company.

Teilnehmende:
coopolis, Dütti-Treff, Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung, Porzellanmanufaktur, Diakonie/ Stadtteilmütter

Anna Sykora berichtete von ihrer Porzellanmanufaktur in der Fichtestraße und dem Wunsch eines Straßenfestes zum Kennenlernen und Austauschen. Im weiteren Verlauf ging es um die Entwicklungen in der Düttmannsiedlung und in Neukölln. Vor allem Verdrängung sei ein Problem für Anwohner*innen, aber auch Gewerbetreibende. Das Kiezfrühstück wird nun alle 6 Wochen stattfinden.

3. Kiezfrühstück
Am 20.02.2019 von 8:30 - 10:30 Uhr, im Dütti-Treff, Urbanstraße 48e, 10967 Berlin-Kreuzberg. In Kooperation mit Bio Company.

Teilnehmende:
Coopolis, Dütti-Treff, Porzellanmanufaktur, Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung, Brauhaus Südstern, KJFE drehpunkt

Zunächst erzählten die Gewerbetreibenden Helmuth Kurschat und Anna Sykora ausführlich von ihren Unternehmen, Erfolgen und Herausforderungen. Des Weiteren wurde sich über Veränderungen in Neukölln ausgetauscht und das Thema auf Kneipen und das Spannungsfeld zwischen Anwohner*innen und Partytourist*innen gelenkt. Abschließend wurde über soziale Isolation gesprochen und Formate wie das Kiezfrühstück in diesem Zusammenhang gelobt, um Kontakte im Kiez herzustellen.

Auch die Vernetzungsarbeit des Quartiersmanagements wird von allen Anwesenden als positiv und wichtig beurteilt. Ein nächstes Frühstück soll in der Senioreneinrichtung im Graefekiez oder in der Brauerei am Südstern stattfinden, um die Betriebe der Gewerbetreibenden kennenzulernen.

4. Kiezfrühstück
Am 12.04.2019 von 8:30 -10:30 Uhr, im Dütti-Treff, Urbanstraße 48e, 10967 Berlin-Kreuzberg. In Kooperation mit Bio Company.

Teilnehmende:
Coopolis, Dütti-Treff, Populare e.V., Nachbarschaftshaus, Kiez.fm, Mütter stärken, Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung

Der Gesprächsschwerpunkt des Frühstücks lag auf dem Thema „Kiezfeste“ als Möglichkeit für Kennenlernen, Austausch und Vernetzung.

Vor allem Kinder bieten dabei Potenzial für sozialen Zusammenhalt im Kiez. Alfred Mehner erwähnt in diesem Zusammenhang die Räumlichkeiten der Graefeschule für Veranstaltungen. Außerdem wurde die Idee geäußert einen Erfahrungsaustausch im „Feste veranstalten“ zwischen verschiedenen sozialen Trägern, Kiezgrößen und dem Dütti-Treff herbeizuführen.

Zudem wurden verschiedene Möglichkeiten besprochen, wie sich Gewerbe bei solchen Festen sozial engagieren kann. Auch Projekte, die an vorhandenem Wissen und Fähigkeiten von Migrant*innen ansetzen, wurden von der Runde besprochen. So wurde die Vision durchdacht, ein „Haus der Eigenarbeit“ zu initiieren, welches ein lokales gemeinsames Produzieren im Kiez ermöglicht.

5. Kiezfrühstück
Am 4.06.2019 von 8:30 - 10:30 Uhr, im Agaplesion Bethanien Haus Bethesda, Dieffenbachstraße 40, 10967 Berlin-Kreuzberg

Teilnehmende:
coopolis, Diakonie-Stadtmitte, Stadtteilmütter, KJFE drehpunkt, KJFE GraefeKids, Bildungsoase Berlin, Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung, Kiez.fm, Mütter stärken, Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein, Projekt „Schule-Betriebe interaktiv“, Haus Bethesda

Abbildung 82 - 83
Workshop Selbstdarstellung

Thema: Ausbildung und Beschäftigung im Kiez

Unter dem Thema Ausbildung und Beschäftigung im Kiez stellten sich die Projekte „Schule-Betriebe interaktiv“ und „Mütter stärken“ vor. Das Projekt „Schule-Betriebe interaktiv“ unterstützt Klein- und Kleinstunternehmen dabei, geeignete Bewerber*innen für ihre Ausbildungsplätze zu gewinnen.

Das Projekt „Mütter stärken“ soll die Beschäftigungsfähigkeit von Müttern mit Migrationshintergrund erhöhen. Die Frauen sollen sich selbst und ihre Fähigkeiten kennenlernen und in Kontakt mit Unternehmen kommen. In der anschließenden Gesprächsrunde wurde eine Kooperation der beiden Projekte vorgeschlagen. Zudem wurde darüber gesprochen, dass Unternehmen momentan stark nach Auszubildenden suchen und Netzwerke daher immer wichtiger werden.

Workshop Selbstdarstellung

Am 27.02.2018, 18 Uhr, im Dütti-Treff, Urbanstr. 48e, 10967 Berlin

Sieben Teilnehmende vom: Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung, Dütti-Treff, Kannste auch! e.V.

In diesem Workshop wurden die Antworten auf die wichtigsten Fragen für potenzielle Unterstützer erarbeitet. Ergebnis ist eine professionelle und aktuelle Kurzdarstellung der Mitwirkenden, der Ziele, der Bedarfe und Mehrwerte der Träger, Vereine und Projekte.

Wer sind und was machen wir?
Bedarfe kennen und konkret benennen!
Wofür brauche ich wen, was und wann?
Mehrwerte erkennen und benennen!
Was kann meine Organisation bieten?

Demos für die temporäre Spielstraße 2018

Am 16.05., 30.05., 13.6. und 27.06.2018 in der Bökhstraße, 10967 Berlin

Federführung:
Schülerladen Hasenbau (Stefan Rohner)

Beteiligte: Kreuzberger Schülerläden/Kooperationsverbund Reinhardswald-Grundschule e.V., Förderverein Lemgo-Grundschule, Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., KJFE drehpunkt, GraefeKids, Nachbarschaftsprojekt „Aufeinander zählen“ von Kannste auch! e.V., coopolis, Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte gefördert durch den Aktionsfonds des Quartiersmanagements Düttmann-Siedlung. Für die Demos gestaltete der Grafiker Sergio Uslé von Sugardraw illustration die Flyer.

Jahns Chillig Gehwegfest 2018

Am 25.5.2018, Tag der Nachbarn, in der Jahnstraße, 10967 Berlin

Federführung:
Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung

Teilnehmende Träger:
Kannste auch! e.V., Türkischer Frauenverein, Dütti-Treff, KJFE drehpunkt, Schülerladen Bieberzahn, KoduKu e.V. , Stadtteilmütter, Kita Hasenheide

Das QM Düttmann-Siedlung und Vereine öffneten ihre Türen und entschleunigten den Rhythmus auf dem Gehweg. Kaffee & Kuchen und kleine Aktionen für Jung und Alt sorgten dafür, die Nachbarschaft und Aktivitäten im Kiez besser kennenzulernen.

Abbildung 84 - 86 (oben und rechts)
Gemeinsam auf die Straße für eine temporäre Spielstraße

Abbildung 87 - 88 (unten)
Buntes Treiben auf dem Straßenfest „Jahns Chillig 2018“

Abbildung 89 - 90 (oben, links)

Öffentlichkeitsarbeit auf dem Markt am Maybachufer

Abbildung 91 - 92 (rechts)

Adwentswoche mit dem Dütti-Treff und der KJFE GraefeKids

Abbildung 93

Gemeinsame Aktionen mit der floating university

Dütti goes Maybachufer

Am 28.08.2018, 11-18 Uhr auf dem Markt am Maybachufer.

Teilnehmende Träger:
Kannste auch! e.V., Türkischer Frauenverein, Dütti-Treff, Drehpunkt, Stadtteilmütter, Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung. In Kooperation mit „Die Marktplaner“

Zwischen Obst, Gemüse und allerlei Spezialitäten nutzten die Sozialen Träger den Markt am Maybachufer, um ihre Aktivitäten und Projekte, über die Grenzen des Kiezes hinaus, bekanntzumachen und um Unterstützer*innen zu finden. Die Aktion wurde ermöglicht durch die Unterstützung von Nikolaus Fink (www.diemarktplaner.de).

KJFE drehpunkt x floating university

Das Projekt ‚BERLIN MOVES‘, der Jugendfreizeiteinrichtung drehpunkt, gab Jugendlichen die Möglichkeit sich tänzerisch auszuprobieren und mit einem professionellen Filmemacher eigene Filme zu drehen. Für dieses Projekt fand sich auf dem Gelände der ‚Floating University‘ ein außergewöhnlicher und spannender Ort für die Darstellung der Tanz-Performances.

Advendswochenende in der Düttmann-Siedlung

Vom 10.12.-17.12.2018 im Dütti-Treff, bei der KJFE GraefeKids und in der Kita Hasenheide

Federführung: Anneliese Lorenz (Bewohnerin)

Beteiligte: Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., VIA e.V., KindergärtenCity, KJFE GraefeKids, KoduKu e.V., Stadtteilmütter, coopolis, Kannste auch! e.V., Dütti-Treff

Förderung: Aktionsfonds Düttmann-Siedlung
Eine Woche lang gab es in der Düttmannsiedlung ein Weihnachtsprogramm für alle Bewohner*innen und Akteure. Zahlreiche Einrichtungen beteiligten sich, sodass es von Vorlesestunden über Plätzchen backen und Bastelaktionen bis hin zu dem Senior*innenchor ein breites Angebot gab. Im Rahmen von Kiezgrößen beteiligte sich der Edeka Markt in der Dieffenbachstraße 55 durch Spenden.

Graefe - Schaufenstergalerie

„Die Wünsche der Kinder“
Vom 11. Mai bis 25. Mai 2019

Um gemeinwesensorientierte Aktionen im Kiez zu unterstützen, wollten wir dem Projekt „Wünsche für die Welt“ von Koduku e.V. und den Graefekids zu einer öffentlichen Bühne im Graefekiez verhelfen.

Im Projekt „Wünsche für die Welt“ gingen Kinder der Frage „Was wünscht du dir für dich, deine Freunde und Familie, den Kiez oder die ganze Welt?“ mittels verschiedener künstlerischer Medien nach. Dies sollte den Kindern Raum für positive Begegnungen geben und ihnen künstlerische Handlungsräume im Alltag eröffnen. Ergebnisse dieses kreativen Schaffens waren ausdrucksstarke Bilder, Installationen und Fotos, welche die Wünsche der teilnehmenden Kinder kommunizierten. Diesen Kunstwerken sollte anschließend auch Raum im Graefekiez gegeben werden – und zwar in den Schaufenstern von Gewerbetreibenden aus dem Kiez. Insgesamt beteiligten sich 17 Gewerbetreibende, indem diese die Bilder vom 11.-25.5. ausstellten. Die Aktion traf auf viel Begeisterung, sodass einige Gewerbetreibende die Bilder gar nicht abhängen wollten.

Zudem fanden am 11.05. und am 17.05. von Koduku e.V. und coopolis organisierte Rundgänge durch die Schaufenstergalerie statt, bei denen die Kinder auf spielerische Weise die Bilder im Kiez suchten. Im Anschluss an die Galerie gestalteten die Kinder dann noch eine Karte, auf der einige soziale Träger, sowie alle beteiligten Gewerbetreibenden abgebildet sind. Diese wurden im Rahmen der Aktion auch als „Kiezgrößen“ ausgezeichnet. Die Schaufenster Galerie war also ein voller Erfolg!

Abbildung 94 - 97
Reger Publikumsverkehr bei der Schaufenstergalerie

Abbildung 98
Tolle Stimmung auf dem Straßenfest Jahns Chillig 2019 © Adrian Garcia-Landa

Jahns Chillig Gehwegfest 2019

Am 24.05.2019 in der Jahnstraße, 10967 Berlin

Federführung:
Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung

Beteiligte: Kannste auch! e.V., Förderverein der Lemgo Grundschule, Via e.V. Dütti-Treff und Diakonie Stadtteilmütter, Türkischer Frauenverein Berlin e.V., KJFE GraefeKids und KJFE drehpunkt, Kinderladen Biberzahn, Kita Hasenheide, elhana Lernpaten, Senior*innenprojekt des Dütti-Treff, Brauhaus Südstern, coopolis

Am offiziellen „Tag der Nachbarn“ feierten wir das Jahns Chillig Gehwegfest in der Jahnstraße. Zahlreiche soziale Träger waren mit Ständen und Aktionen vertreten, sodass es von Haare flechten, über einen Auftritt des Senior*innenchors bis zu der Schokokusswurfmaschine viel zu entdecken gab. Viele Nachbar*innen kamen vorbei und freuten sich über das breite Angebot. Zudem wurden Kuchen, Popcorn und Getränke verkauft und der Erlös an die sozialen Einrichtungen gespendet. Im Rahmen von „Kiezgrößen“ wurden die Getränke vom Brauhaus Südstern gespendet. Vielen Dank dafür noch einmal an dieser Stelle!

Temporäre Spielstraße 2019

In der Zeit vom 07.08. bis 25.09.2019 verwandelte die Initiative „Für eine temporäre Spielstraße“ die Böckhstraße im Graefekiez mittwochs von 14-18 Uhr in eine verkehrsberuhigte Zone. Zu dem Bündnis gehören mehrere Organisationen, die es sich zum Ziel gemacht haben, Freiräume für Kinder in der Stadt zu erschließen.

Autofahrer*innen wurden gebeten, ihr Auto in der Zeit woanders zu parken und so wurde extra Platz zum Spielen, Quatschen und für viel Bewegung frei. Die Schilder für das temporäre absolute Halteverbot spendete der Bezirk. Sobald die Absperrung auf der Straße stand, stürmten die Kinder mit ihren Malkreiden, Hula-Hoop-Reifen und Fußbällen auf die Straße. Pünktlich um 18 Uhr war dann Feierabend und die Straße wurde wieder zurückverwandelt.

Lesung im TEE.SALON.IKI

In Rahmen eines Kiezabend fand, am 11. Oktober 2019 von 19:30 bis 21:00 Uhr, ein weiteres Format zur Vernetzung und zum Austausch im Kiez statt. Gemeinsam mit dem QM Düttmann-Siedlung veranstaltete das Projekt ‚Kiezgrößen‘ diesen Abend, um über die KiezAktivKassen zu informieren. Ziel der KiezAktivKasse ist die Förderung lokaler Aktivitäten, die das Zusammenleben verschiedener Generationen und

Kulturen stärken und zur Gestaltung eines familienfreundlichen Kiezes einen nachhaltigen Beitrag leisten. Zur kulturellen Untermalung des Abends fand die Lesung „Von Kreuzberg nach Griechenland - Lyrisches und Satirisches“ von und mit Elvira Surrmann statt.

Der Kreuzberger Künstler Dani Mansoor stellte zur Förderung der KiezAktivkasse eines seiner Kunstwerke mit dem passenden Namen „Mensch mittendrin“ zur Verfügung, der Erlös der Amerikanischen Versteigerung, wird die nächsten Projekte der KiezAktivkasse dienen. Weitere Informationen zum Künstler finden sich auf seiner Facebookseite unter: **https://www.facebook.com/danimansoori**

INTERESSANTE PROJEKTE

Schul-Betriebe interaktiv

Projekt des Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmervereins

Das Projekt unterstützt Klein- und Kleinstunternehmen dabei, geeignete Bewerber*innen für ihre Ausbildungsplätze zu gewinnen. Unternehmen wird dabei geholfen, ihre Ausbildungsberufe zielgruppengerecht vor Schüler*innen in Friedrichshain-Kreuzberg sowie Mitte zu präsentieren. Außerdem werden individuelle Beratungen und Weiterbildungen, sowie praxisorientierte Begegnungsmöglichkeiten zwischen Unternehmen und Schulen angeboten.

Das Projekt richtet sich an die Unternehmensseite, da diese aktiv werden, um dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Einerseits soll die Jugend den Unternehmen zugänglich gemacht werden und Andererseits die Ausbildungsattraktivität der Unternehmen steigen. Das Projekt ist kostenfrei für die Unternehmen und gefördert vom Bildungsministerium. Ab August wird das Projekt auch in der Albrecht von Graefe Schule stattfinden.

Weitere Informationen unter:
http://www.fk-unternehmerverein.de/content/schulebetriebeinteraktiv.html
Tel.: 030 42010705
knauft@fk-unternehmerverein.de
Ansprechpartner: Martin Knauft (Projektleitung)

Sozialwerkstatt - Perspektivische Arbeit

AGH-Maßnahme zur Vorbereitung auf neues Förderprojekt §16i SGB II – Maßnahmennummer: 962/2200/19

Modellprojekt einer trägerübergreifenden Arbeitsgelegenheit mit intensiver Heranführung an das Arbeitsleben. Die Stadtteilmütter in Kreuzberg (über Diakonie Werk Berlin Stadtmitte e.V.) suchen beispielsweise zur Zeit Einsatzorte für Betreuungshelfer*innen. Diese dürfen als Assistenz unterstützend in Unternehmen 15-30 Stunden/ Woche arbeiten. Beispielsweise können sie Senioren in Pflegeeinrichtungen oder Kinder in Kitas beschäftigen. Zudem können die Betreuungshelfer*innen in Familien Cafés, Nachbarschaftseinrichtungen sowie Familienzentren als Unterstützung eingesetzt werden. Das Projekt findet vom 21.01.2019 bis zum 20.01.2020 statt.

Weitere Informationen unter:
https://kubus-berlin.de/archive/206
Ansprechpartnerin / Stadtteilmütter:
Roya Hadaegh - Koordinatorin des Projektes Stadtteilmütter in Kreuzberg
Tel.: 030 25900628
tam-r.hadaegh@diakonie-stadtmitte.de

PEB Projekt - „Mütter stärken“

Das Projekt richtet sich an Mütter mit Migrationshintergrund und geht von der Grundannahme aus, dass mehrfache Mütter Organisationstalente sind. Dies bildet auch eine berufliche Kompetenz, die häufig nicht wertgeschätzt wird. Die Beschäftigungsfähigkeit dieser Frauen soll daher durch das Projekt erhöht werden.

Dabei werden drei Phasen durchlaufen, in denen sie sich selbst und ihre Talente kennenlernen sollen, erste Unternehmen besuchen, und schließlich eine Kompetenzvermittlung erlangen.

Das Ziel ist neben der Vernetzung und Vermittlung zwischen den Frauen und den Unternehmen auch die Entstehung einer Gemeinschaft unter den Müttern und das Weitergeben des erlangten Wissens an die Kinder. Finanziert wird das wissenschaftlich begleitete Modellprojekt vom Europäischen Sozialfonds und Berlin im Programm „Partnerschaft, Entwicklung, Bildung“. Träger des Projektes ist VIA e.V.

Weitere Informationen unter:
http://muetter-staerken.de
Ansprechpartner: Adrian Garcia-Landa
Tel.: 030 54613357
mail@kiez.fm

KiezAktivKasse

Seit 2003 organisiert und verwaltet das Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. die KiezAktivKasse Kreuzberg. und fördert Aktivitäten und Projekte bis zu 750 Euro, je nachdem wieviel Geld im Fördertopf ist. Entschieden wird über die Vergabe der jeweiligen Fördersumme von einer ehrenamtlich arbeitenden Förderjury. Nachbar*innen und Gewerbetreibende können als Spende monatlich 5 Euro entrichten und somit dazu beitragen, dass Projekte im Stadtteil verwirklicht werden. Der kleine Fördertopf unterstützt lokale Aktivitäten wie z.B. Kiezfeste, Aktionen in Kitas und Schulen, Bepflanzungen im Wohnumfeld, Kunstprojekte mit Kindern und Jugendlichen.

Eine Möglichkeit Engagement im Kiez zu stärken!

Das Quartiersmanagement - als Arbeitsbereich des Nachbarschaftshauses Urbanstraße e.V. -hat sich in seiner Verstetigungsphase zur Aufgabe gemacht, der KiezAktivKasse wieder Rückenwind zu geben:

Was brauchen wir dazu?
Eine Plattform aus Akteur*innen des Kiezes, die über Anträge entscheiden und die KiezAktivKasse mit bewerben. Dies ist der Nachbarschafts-Stammtisch. – Er trifft sich einmal im Monat, donnerstags abends im Dütti-Treff und entstand aus dem ehemaligen Quartiersrat des Fördergebietes. Die Treffen sind für alle Nachbar*innen des Graefekiezes offen und auch Gewerbetreibende sind willkommen.

Der Nachbarschaftsstammtisch bietet Gelegenheit Kiez-Infos auszutauschen. „Geplaudert wird über das, was die Beteiligten bewegt. Alle sind willkommen und wird etwas wichtig, werden auch Mittel und Wege gefunden es anzugehen. Zum Beispiel die KiezAktivKasse“.

Spenden
Wir suchen und finden Spender*innen, die sich mit dem Kiez verbunden fühlen und den Kiez-Topf immer wieder auffüllen. Wir bitten um Spenden an Feiertagen, freuen uns über Daueraufträge, nehmen Erlöse aus Veranstaltungen.

Tu Gutes, und rede darüber - Die Spender*innen sind KiezGrößen und werden auf der Webseite kiezaktivkasse.de erwähnt. Spendenquittungen können erstellt werden.

Wenden Sie sich an das Team des Quartiersmanagements in der Jahnstraße 4. Kommen Sie einfach vorbei, oder wir kommen zu Ihnen.

Weitere Kontaktmöglichkeiten: qm-duettmann-siedlung@nachbarschaftshaus.de
Tel.: 030 92125000
Weitere Informationen: https://www.nachbarschaftshaus.de/spenden/kiezaktivkasse

Abbildung 99 - 100 (S. 43 - 44 Rückseite)
Flyer und Bierdeckel der KiezAktivKasse
© www.kiezaktivkasse.de

Abbildung 101 - 103 (Rückseite)
Arbeitsphasen und Workshops während der Projektlaufzeit 2017 - 2019.

KiezAktivKasse Kreuzberg

Ein Beitrag für eine solidarische, inklusive Nachbarschaft.

Aktionen fördern, die Vielfalt im Kiez stärken, ein lebenswertes Umfeld gestalten und gute Nachbarschaft fördern.

Werde Spender*in
Schon ein Dauerauftrag von 5 €
bringt die Kasse in Schwung.

Spendenkonto:
Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
Deutsche Bank
IBAN DE65 1007 0848 0526 7646 14

Kontakt über:
QM Düttmann-Siedlung
Jahnstr.4, 10967 Berlin
Tel: 921 25 00 0
qm-duettmann-siedlung@
nachbarschaftshaus.de

mehr Infos:
kiezaktivkasse.de

Kiez Größen

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG

SOZIALE STADT

be Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

KiezAktivKasse Kreuzberg
Ein Beitrag für eine solidarische, inklusive Nachbarschaft.
Aktionen fördern, die Vielfalt im Kiez stärken, ein lebenswertes Umfeld gestalten und gute Nachbarschaft fördern.
Werde Spender*in
Schon ein Dauerauftrag von 5 € bringt die Kasse in Schwung.
Spendenkonto:
Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.
Deutsche Bank
IBAN DE65 1007 0848 0526 7646 14
Kontakt über:
QM Düttmann-Siedlung
Jahnstr.4, 10967 Berlin
Tel: 921 25 00 0
qm-duettmann-siedlung@nachbarschaftshaus.de
mehr Infos:
kiezaktivkasse.de

ZEIG MUT!